



Unser Kind kommt in die Primarstufe



zur Informationsveranstaltung der
Schulleitung!

Primarstufe

(Kindergarten und Primarschule)



Schulrat: strategische Führung

Susi Thommen, Präsidentin

Sibylle Odermatt, Vizepräsidentin

Thomas Eugster, zuständiger Stadtrat

Denise Meyer, Aktuarin

Barbara Egeler, Mitglied





Schulleitung: operative Führung

Rektorin und Bereichsleiterin: Monika Feller

Mitglieder der Schulleitung: Eva Aschwanden

Denise Rois
Dominik Hubler

Schulsekretariat: Sabine Buser

Carmen Tschopp



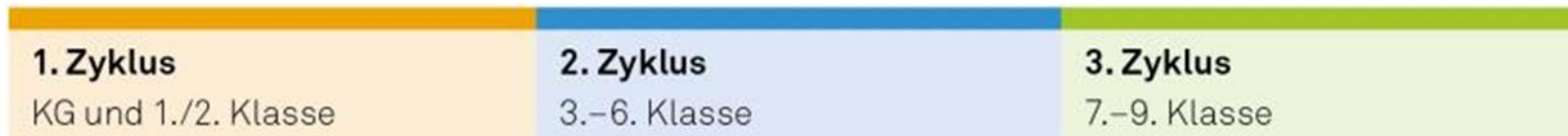


Die Büros des Bereichs Bildung & Sport befinden sich im «Pavillon Rosen» an der Rosenstrasse 16b (unterhalb Friedhof)





So sieht die Schullaufbahn für Ihr Kind aus



- Volksschule
 - 1. Zyklus: Kindergarten und 1. und 2. Klasse Primarschule
 - 2. Zyklus: 3. bis 6. Klasse Primarschule
 - 3. Zyklus: 1. bis 3. Klasse Sekundarschule (Niveaus A, E, P)



Lehrplan Volksschule Basellandschaft

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3. – 6. Klasse	3. Zyklus 7. – 9. Klasse
Deutsch		
	Französisch	
	Englisch	
		Italienisch
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
	Medien und Informatik	
	Berufliche Orientierung	
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen		



Beurteilung in der Schule

- Standort-Gespräche jedes Schuljahr
 - Wo steht Ihr Kind?
 - Was ist für das weitere Lernen wichtig?
 - Anliegen und Anregungen

→ Jeweils im 2. Semester

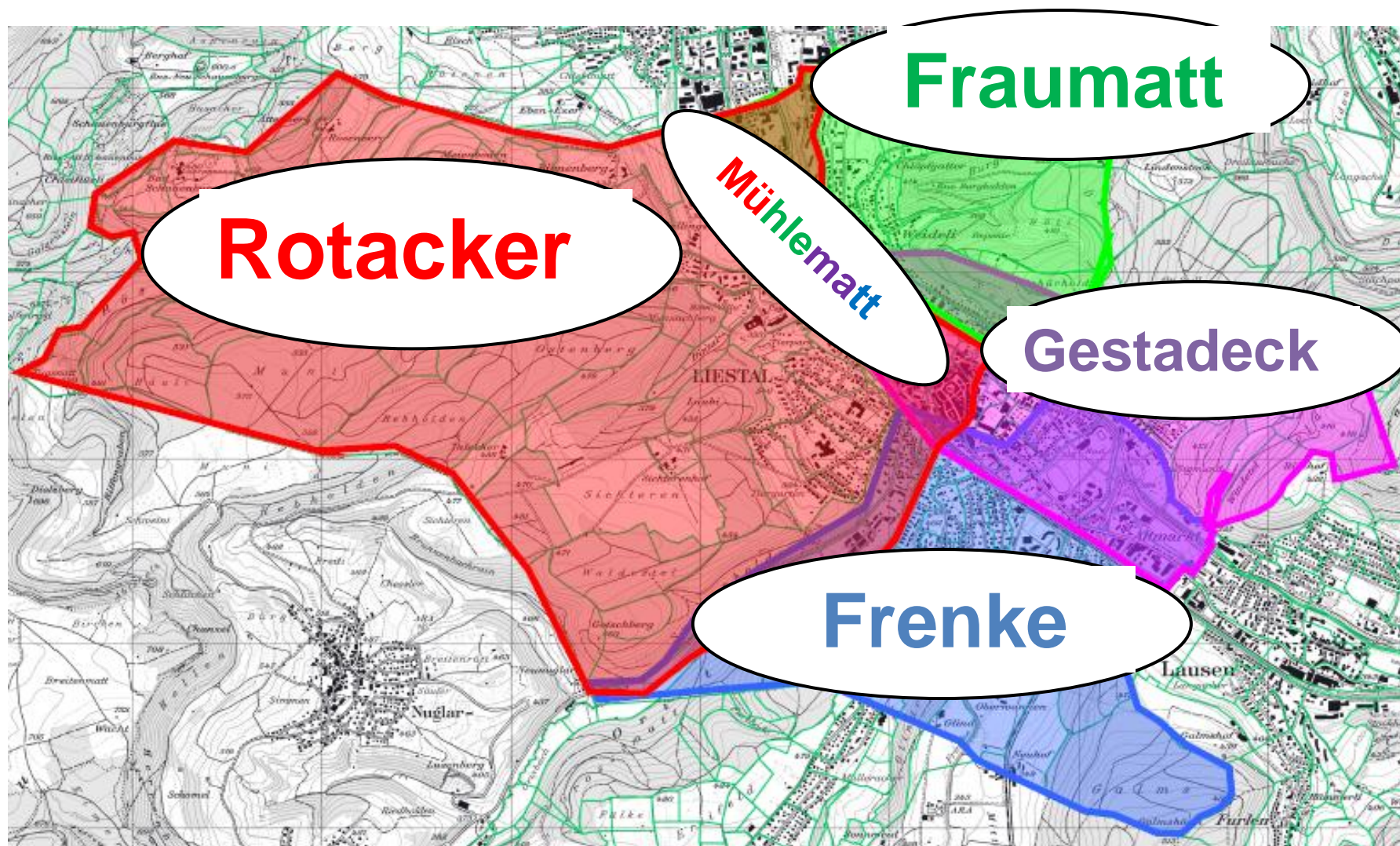
- Zeugnisse / Berichte ab der 1. Primarklasse

→ Jeweils vor den Sommerferien





Vier Schulkreise - fünf Standorte





Kindergärten

In 16 Kindergärten werden 264 Kinder von über 50 Lehrpersonen unterrichtet.

Einige Kindergärten befinden sich bei den Schulhäusern, die andern Anlagen liegen dezentral in verschiedenen Quartieren der Stadt. Zudem gibt es einen Waldkindergarten.

Folgend eine Auswahl ...





Schulhäuser und Klassen SJ 26/27

In 5 Schulhäusern werden 1161 Kinder von ca. 180 Lehrpersonen in insgesamt 70 Klassen unterrichtet.

Wir führen

16 Kindergärten

47 Regelklassen

4 Einführungsklassen,

1 Fremdsprachenintegrationsklasse

2 Kleinklassen

Die Schulhäuser



Unsere Schule

- Verschiedene Standorte ein gemeinsames Leitbild und Qualitätsmanagement





Unsere pädagogischen Schwerpunkte

- Leseförderung,
Bibliotheksfahrplan

Auskunft und Kontakte

Kantonsbibliothek (KBL)

Leiterin Kantonsbibliothek
Susanne Wäfler
susanne.waefler@bl.ch
Tel: 061 552 57 95

Verantwortliche für das Spiralcurriculum
Susann Täschler
susann.taeschler@bl.ch
Tel. 061 552 65 07

Fachstelle Schulbibliothek
Viktoria Kahl
viktoria.kahl@bl.ch
Tel. 061 552 75 91

Amt für Volksschule (AVS)

Projektverantwortliche Leseförderung
Leandra Pronesti
leandra.pronesti@bl.ch
Tel. 061 552 59 58



emma herwegh-platz 4
ch-4410 liestal
tel. 061 552 50 80

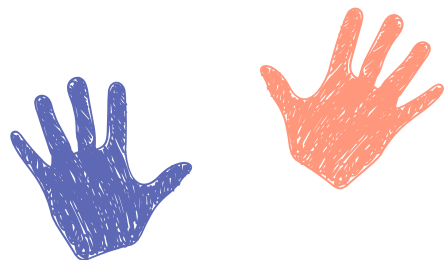
kantonsbibliothek@bl.ch
www.kbl.ch

kbl.ch
@kantonsbibliothekbaselland



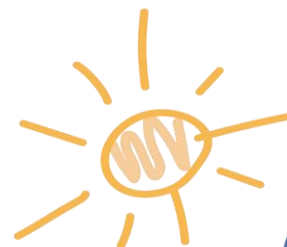
Was ist der BibliotheksFahrplan?

Bibliothek und Schule
arbeiten zusammen



Unser Kind kommt in den Kindergarten...

...die erste Schulstufe





Die Kindergartenklassen sind in der Regel altersdurchmisch (2 Jahre)

Ein Kindergartenvormittag

Einlaufzeit

Morgenkreis

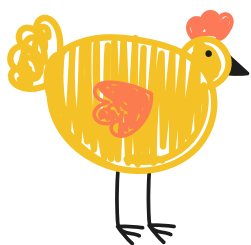
geführte Aktivität

Gleichbleibende
Abläufe und Rituale
geben dem Kind
Sicherheit

Znüni

Freies Spiel
drinnen und
draussen

Schlusskreis





Das Spiel

Die Arbeit des Kindes

Im Kindergartenalter lernen Kinder durch das Spiel, da sie dabei aktiv ihre Umwelt erkunden und Erfahrungen sammeln. Spielerisch entwickeln sie motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten, während sie Zusammenhänge erproben und Probleme lösen.

Ohne Spiel bleibt Lernen abstrakt - nur durch eigenes Tun können Kinder Wissen nachhaltig begreifen und verinnerlichen.

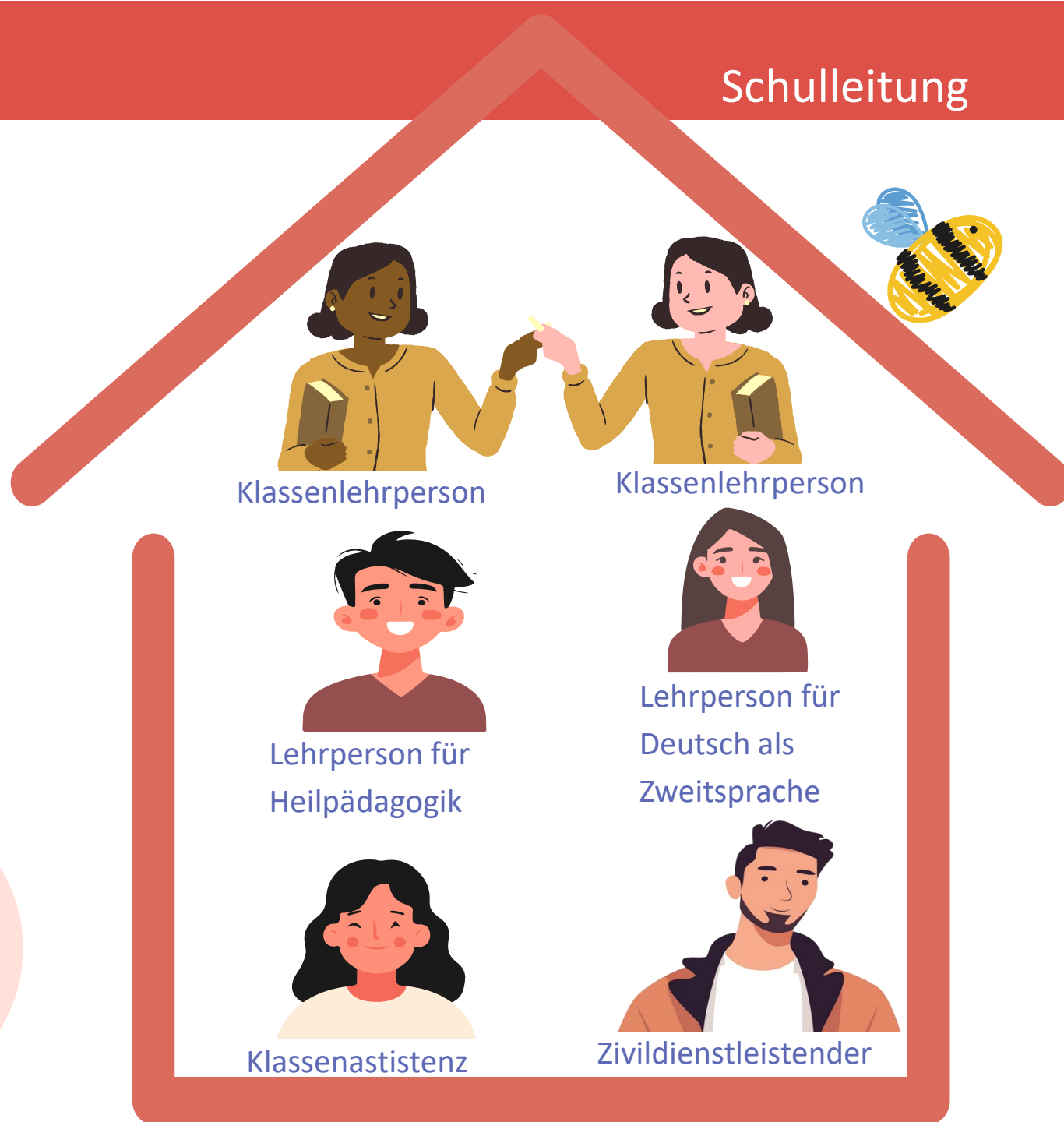
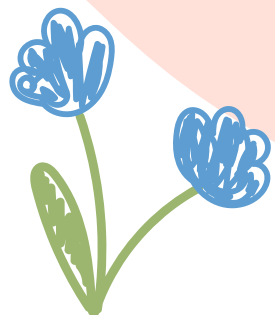
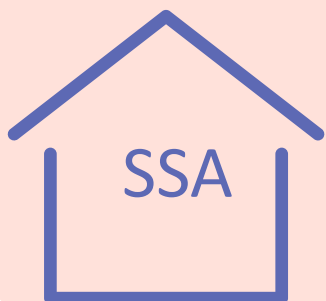
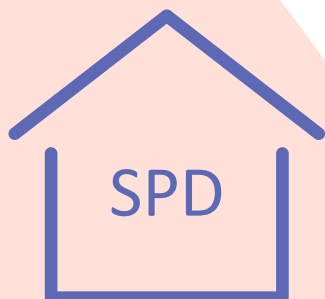


Der Kindergartenunterricht basiert auf den Kompetenzen des Lehrplans21.





Klassenteam





Zusammenarbeit

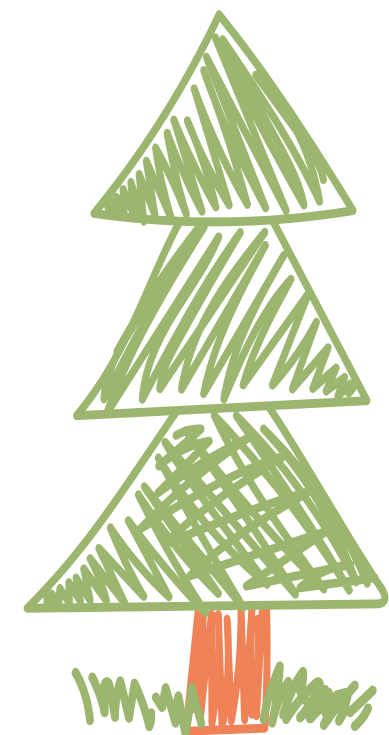
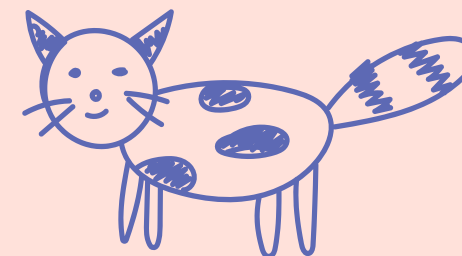
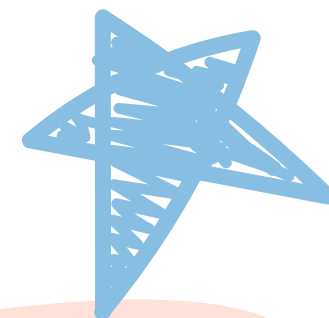


Das Kind und sein Lernen stehen im Zentrum. Für das Wohlbefinden des Kindes ist es bedeutsam, dass Eltern und Lehrpersonen am gleichen Strick ziehen. Damit dieses Zusammenspiel funktioniert, braucht es gegenseitige Toleranz und ein vertrauensvolles Miteinander.



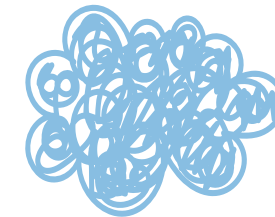
Voraussetzungen, die den Kindergartenstart vereinfachen

- ohne Eltern Zeit verbringen
- Kontaktfähigkeit
- Bedürfnisse aufschieben können
- Selbstständigkeit
- Ausdauer





Wie können Sie Ihr Kind unterstützen

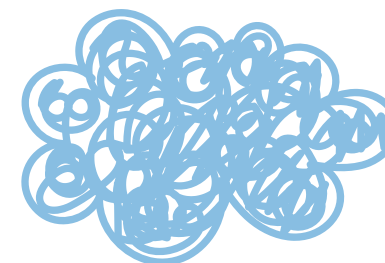
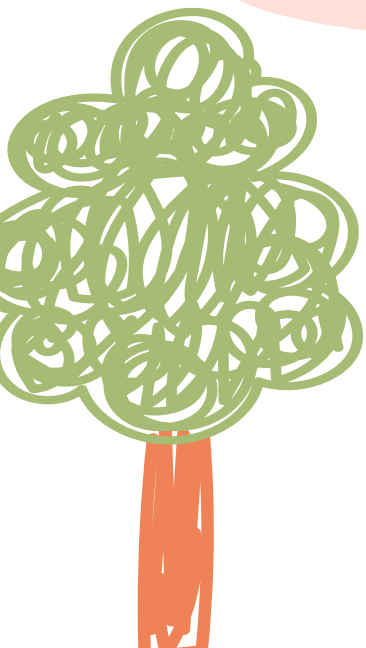


Alltägliche Dinge selbstständig machen

- Nase schnäuzen
- sich nach dem WC versäubern
- Hände waschen
- sich an- und ausziehen

Aktivitäten mit dem Kind unternehmen

- Geschichten erzählen, Gespräche führen
- Spiele spielen
- Natur entdecken
- Kontakte zu gleichaltrigen Kinder ausserhalb der Familie pflegen
- zur Verfügung stellen von Schere, Leim, Stift und Papier

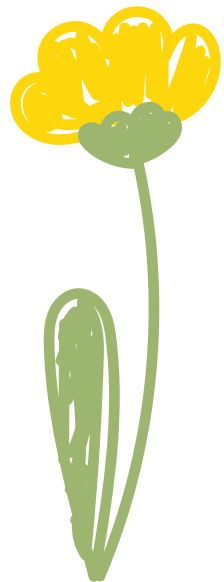




Besuchsnachmittag im Kindergarten



Dienstag, 09. Juni 2026





Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Heilpädagogik im Kindergarten ist spielerische Entwicklungsförderung im Alltag.





- Grobmotorik und Wahrnehmung
- Feinmotorik und Grafomotorik
- Wortschatzbildung und Sprache
- Malentwicklung
- Sozial- emotionale Kompetenz
- Kognitive Entwicklung



Angebote der Speziellen Förderung

Separative Angebote:

- Einführungsklassen (EK)
- Kleinklasse (KK)
- Fremdsprachenintegrationsklasse (FSK)
- Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Integrative Angebote:

- Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse:
Integrative Spezielle Förderung (ISF) in Form von
Heilpädagogik, Sozialpädagogik oder Assistenz
- Waldmorgen plus
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)



Arbeitsprinzipien des SPD

- Fallzuteilung nach Wohnort
- Freiwilligkeit der Beratung
- Berufliche Schweigepflicht
- Enge Zusammenarbeit mit der Schule
- Allparteiliche Position
- Verankerung im Bildungsgesetz



Kontakt

nicole.scheer@bl.ch bzw. vorname.nachname@bl.ch

061 552 70 20

www.schulpsychologie.bl.ch



Logopädischer Dienst Liestal

Die Logopädie ist zuständig für Abklärungen, Beratungen, Coachings, Therapien bei Kindern und Jugendlichen im Schulalter, also vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Sie bietet Unterstützung an bei Auffälligkeiten in der mündlichen oder schriftlichen Sprache, im Redefluss, in der Stimme, im Stimmklang oder beim Schlucken.





Logopädischer Dienst Liestal

Eine Anmeldung zur logopädischen Abklärung ist sinnvoll, wenn ein Kind:

- Mühe hat sich sprachlich auszudrücken
- sprachliche Anweisungen nicht genügend versteht oder einer Geschichte nicht folgen kann
- Laute auslässt oder falsch ausspricht
- unverständlich spricht
- unvollständige Sätze bildet
- oft nach Worten sucht
- stottert
- Mühe hat Lesen und Schreiben zu erlernen
- **wenn Sie unsicher sind, ob die Sprachentwicklung Ihres Kindes altersentsprechend verläuft.**





Logopädischer Dienst Liestal

Anmeldung

Das Anmeldeformular wird durch die Lehrpersonen abgegeben oder kann beim logopädischen Dienst angefordert werden.

<https://www.primarliestal.ch/infos/logopaedie/>

Telefon: 079 441 89 24

Mail: logopaedie@schule.liestal.ch

Abklärung

1-3 Termine

Beratung

In der Regel 1-2 x/ Monat

Therapie

In der Regel 1x / Woche

Das logopädische Angebot ist gratis und freiwillig.





Logopädischer Dienst Liestal

Ansprechpersonen in den Schulhäusern ab August 26

Melina Buess - Rotacker

Martina Crameri - Mühlematt

Birgit Ernst - Gestadeck und Frenke

Adisa Lena - Fraumatt



Schulergänzende
Betreuungsangebote





Wer wir sind

SEB Liestal

- Betreuung von Kindern im Primarschulalter ausserhalb des Unterrichts
- Verlässliche Angebote am Morgen, über Mittag und am Nachmittag
- Sicherer, strukturierter und fördernder Lebens- und Lernraum
- Wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entlastung und Unterstützung von Familien im Alltag





Wo wir sind





Unser Angebot

- **Frühbetreuung:** 07.00 – 08.00 Uhr
- **Mittagstisch:** 12.00 – 13.45 Uhr
- **Nachmittagsbetreuung lang:** 13.45 – 18.30 Uhr
- **Nachmittagsbetreuung kurz:** ab 15.15 – 18.30 Uhr
- **Ferienbetreuung:** 07.00 – 18.30 Uhr

Anmeldeschluss: 8. Mai 2026



Module & Kosten

- **Frühmodul:** 7.00 – 8.00 Uhr
CHF 12.– (inkl. kleinem Frühstück)
- **Mittagsmodul:** 12.00 – 13.45 Uhr
CHF 16.– (inkl. Verpflegung)
- **Modul lang:** 13.45 – 18.30 Uhr
CHF 33.– (inkl. Zvieri)
- **Modul kurz:** 15.15 / 16.10 – 18.30 Uhr
CHF 20.– (inkl. Zvieri)
- **Ferienbetreuung:** ab 7.00 – 18.30 Uhr
CHF 80.– / Tag (inkl. Verpflegung)



Ferienbetreuung

Freiwählbare Angebote ausserhalb der Schulwochen:

- Herbstferien
- Fasnachtsferien
- Frühlingsferien
- 1./ 2. & 5./ 6. Sommerferienwochen
- Banntag

Ort: Pavillon Rotacker

⇒ ausgenommen sind gesetzliche Feiertage, Fasnachts- Montag, Auffahrtsbrücke, Weihnachts- und 3. / 4. Sommerferien- Wochen sowie der 1. Montag in den Osterferien



Wegbegleitung

Der Weg zwischen Kindergarten/Schule und Treffpunkt/
Betreuungsort müssen die Kinder selbständig bewältigen.

Eine Begleitung ist in Ausnahmefällen möglich.

Wunsch frühzeitig abklären:

Sekretariat Betreuung,
betreuung@liestal.ch
061 927 52 48



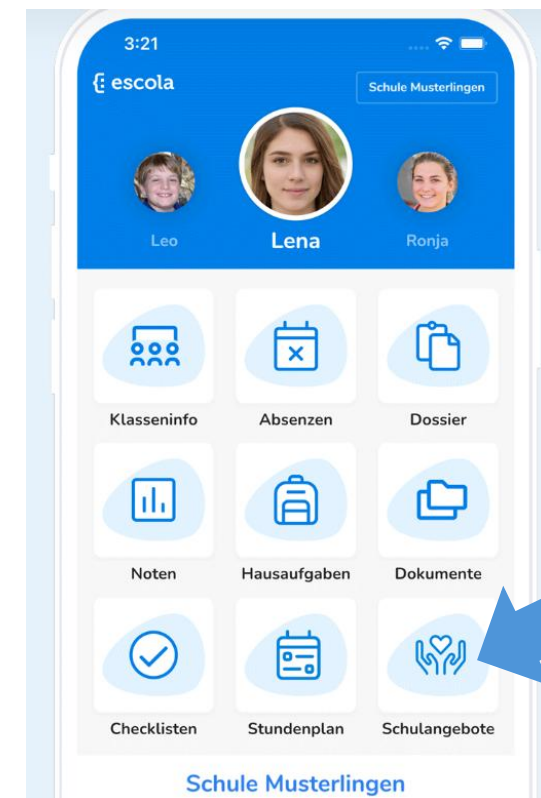
Anmeldung

Nach Vertragsunterzeichnung (im Original) und Erhalt der Login-Daten können Sie alles via Escola Eltern-App vornehmen (z. B. An- / Abmeldung, zusätzliche Buchungen).



Schnuppertermine

Gerne können Sie und Ihr Kind in der Betreuung vorbeischauchen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter betreuung@liestal.ch





Betreuungsgutschein

Die Stadt Liestal unterstützt Sie einkommensabhängig. Ihren Anspruch melden Sie uns via «Antrag Betreuungsgutschein».

Berechnung		Kommentar
Satzbestimmendes Zwischentotal der Einkünfte gemäss Ziffer 399 der Steuererveranlagung (Person 1+ Person 2)		Sämtliche Einkommensbestandteile, inkl. Alimente, Mietzinsbeiträge, Vermögenserträge
Steuerbares Vermögen gemäss Ziffer 910 der Steueranmeldung (Person 1+ Person 2)		Es werden 10 % des steuerbaren Vermögens an das Einkommen angerechnet
Anrechenbares Vermögen	-	
Anzahl Erwachsene im Haushalt		Über 25 Jahre alt
Anzahl junge erwachsene Kinder		18-25 Jahre alt
Anzahl Kinder		Unter 18 Jahre
Haushaltsgrösse	-	
Grundbedarf	-	Anrechenbarer monatlicher Grundbedarf
Höchstmiete gemäss SH (Netto)	-	Anrechenbare Mietkosten
Durchschnittsprämie SH	-	Anrechenbare Krankenkassenprämien
Massgebendes Einkommen	-	Berechnungsgrundlage für Tarif Bei grösseren Veränderungen im Einkommen seit letzter Steueranmeldung, siehe Infoblatt Betreuungsgutscheine oder Tel. 061 927 52 48.

⇒ Können wir beim Ausfüllen helfen?
Bitte informieren Sie uns.

Einfachere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Sind Sie an einer umfassenden Tagesbetreuung interessiert?

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen:



Wir sind für Sie da

Abteilung Betreuung

Rosenstrasse 16b

CH – 4410 Liestal

Tel. 061 927 52 48

betreuung@liestal.ch

www.liestal.ch



ping:pong

Was ist ping:pong?

- ein kostenloses Angebot für Eltern von Kindern im 1. Kindergartenjahr
- fördert den Austausch zu altersspezifischen Erziehungsthemen, stärkt Elternkompetenzen und bringt den Kindergarten näher
- 8 Treffen über das Schuljahr verteilt mit kostenloser Kinderbetreuung

Wie läuft ein Treffen ab?

- Die Treffen finden an einem Mittwochnachmittag statt.
- Zwei Expertinnen (u. a. eine Kindergartenlehrperson) behandeln die Themen in ansprechender Weise und beantworten Fragen

Bildung öffnet Zukunftschancen



Mit dem Kindergarten beginnt die Bildungskarriere deines Kindes. Was es hier lernt, ist wichtig für alles, was später in der Schule kommt.





Anmeldung

betreuung@liestal.ch

061 927 53 76



WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Verkehrsinstruktor

Wachtmeister

Andreas Herrmann

Seit 35 Jahren bei der Polizei Basel-Landschaft

Seit 31 Jahren Verkehrsinstruktor

Vater von 3 Kindern (30, 27 und 14 Jahre)





Themen

- **Unsere Kinder**
- **Verkehrsinstruktion der Polizei**
- **Verkehrsinstruktion der Eltern**
- **Erlebnisweg – Schulweg**
- **Elterntaxi**



Verkehrsinstruktion BL





Unsere Aufgaben

- Kindergarten 2x
- 2. Klasse
- 4. Klasse
- 5. Klasse (Praktisches Velofahren)
- 9. Klasse
- Menschen mit Einschränkungen
- Senioren
- Berufsschulen
- Private Institutionen
- Elterninformationen



Kinder unter 7 Jahren



Kinder sind
keine kleinen
Erwachsenen!



Sind rasch ablenkbar





Sind kaum in der Lage mehrere Dinge auf einmal zu berücksichtigen



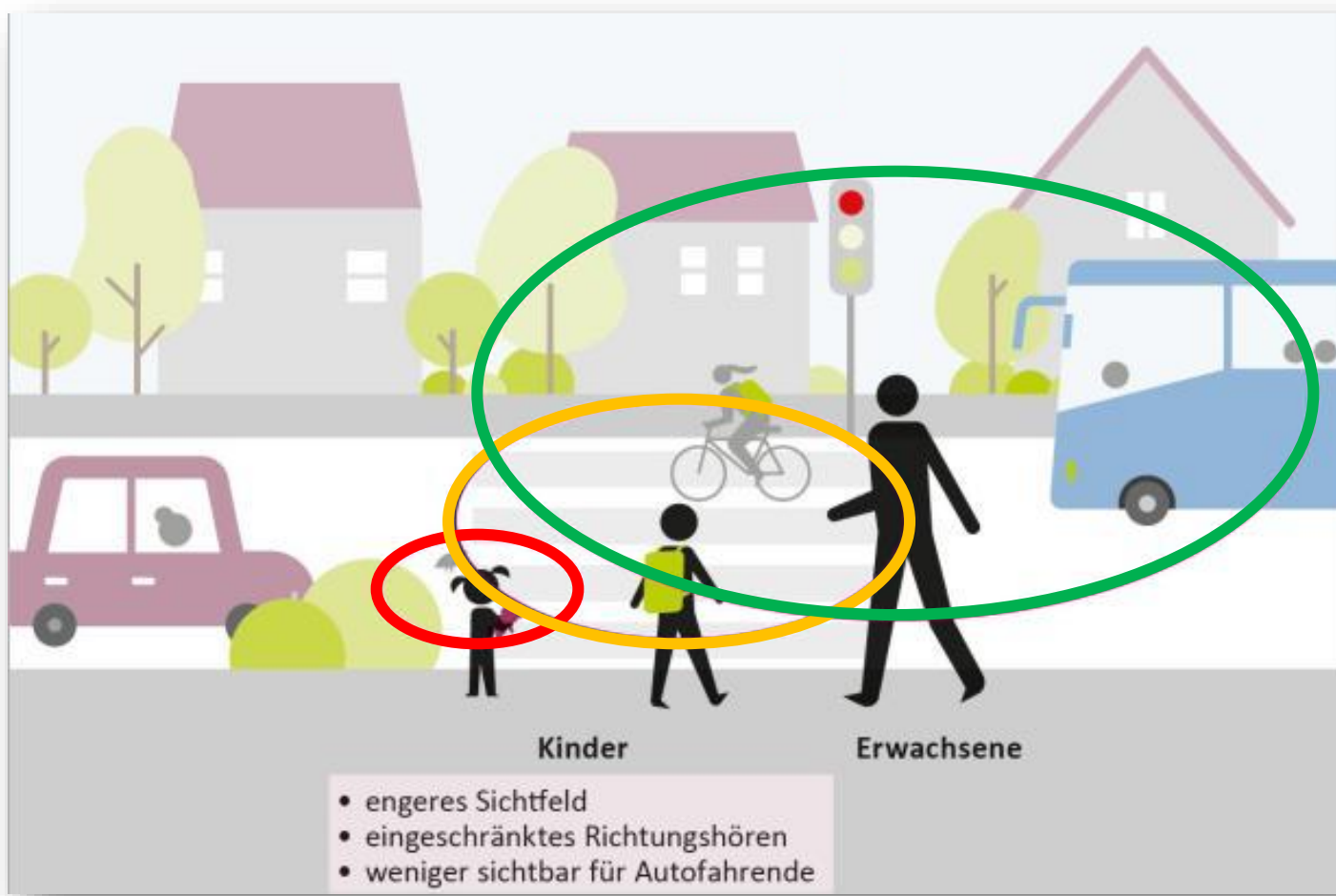


Können in der Regel noch nicht bewusst schauen



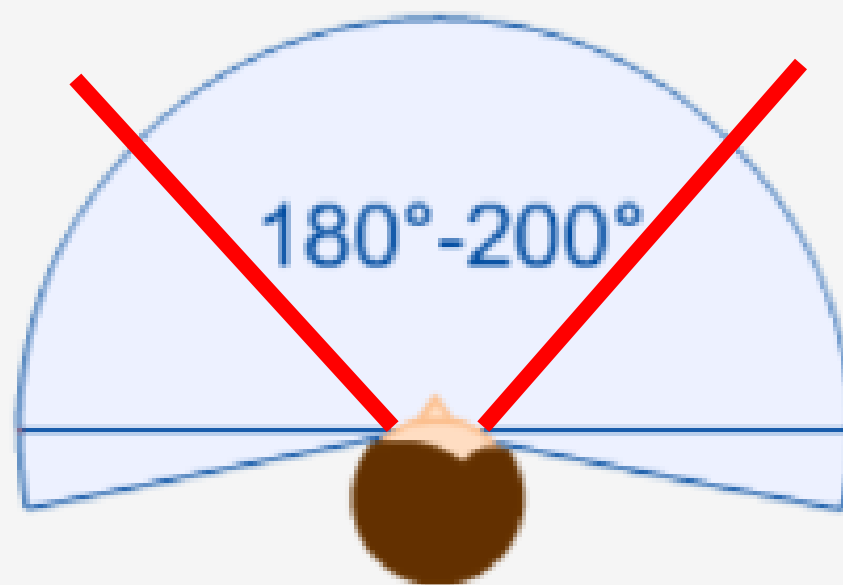


Blickfelder





Haben einen eingeschränkten Blickwinkel (70 – 110 °)





Distanzen und Geschwindigkeiten abzuschätzen sind noch schwierig





Sind in der Regel nicht fähig, sich in die Lage von Fahrzeuglenker zu versetzen – erst ab ca. 10 Jahre



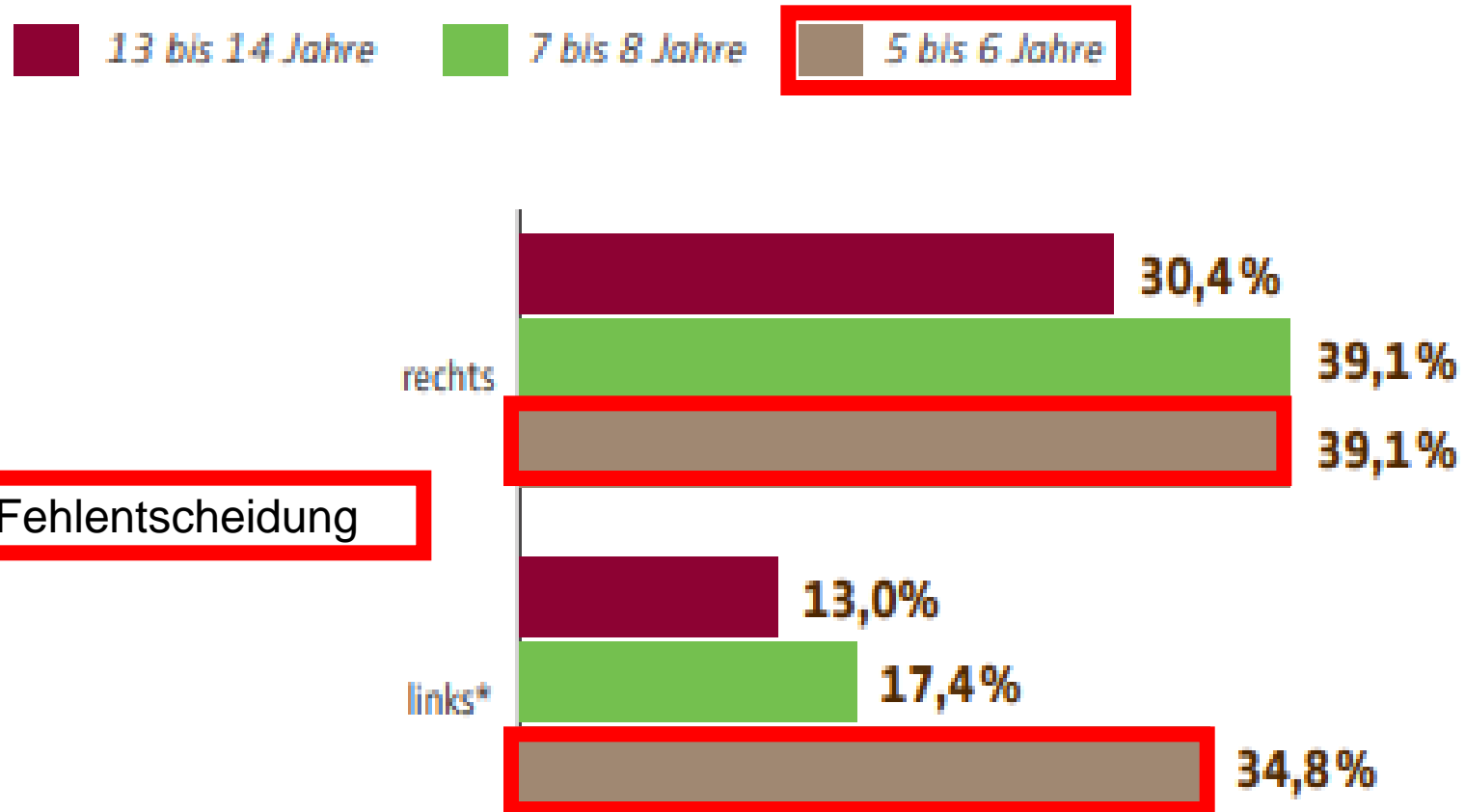


Ablenkungsgefahren der Kinder

Stufe	Alter	Fähigkeit
1. Stufe	bis ca. 5 Jahre	Die Aufmerksamkeit wird durch interessante Umweltreize gesteuert (Ablenkungsgefahr sehr groß!)
2. Stufe	bis ca. 8 Jahre	
3. Stufe	bis ca. 14 Jahre	



Entscheidungsverhalten der Kinder





Was machen wir als Verkehrsinstruktoren?



- **und nomol luege!**
- **laufe**
- **lose,**
- **luege,**
- **warte,**



Was machen wir als Verkehrsinstruktoren?

« Unser Ziel ist es,
die jungen Verkehrsteilnehmenden zu befähigen,
sich sicher und verkehrsgerecht
im Strassenverkehr zu bewegen. »









Schulleitung





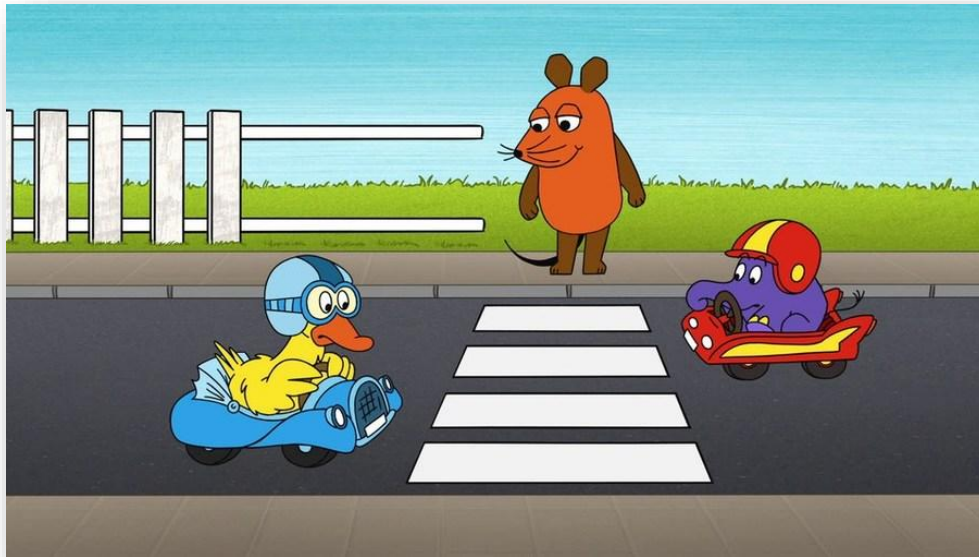
Was machen Sie als Eltern?

**Verkehrserziehung ist
in erster Linie Sache
der
Erziehungsberechtigten**



Positiver Strassenverkehr

- Vermitteln Sie **positive** Botschaften im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr– diese bestärken Ihr Kind und motiviert es





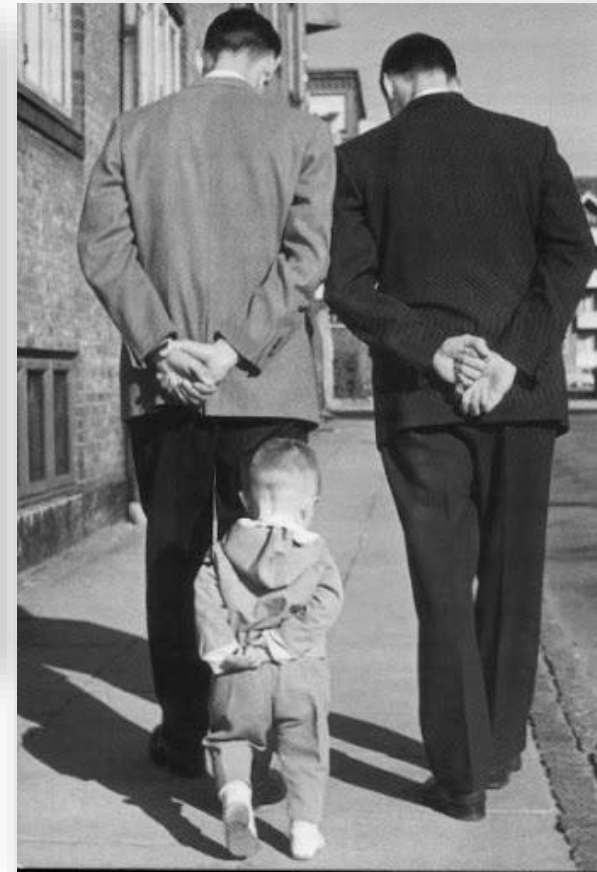
Ihr Verhalten ohne Kinder

- **Verhalten Sie sich im Strassenverkehr stets korrekt – auch wenn Sie ohne Ihr Kind unterwegs sind**





Vorbildfunktion





Vorbildfunktion

➤ **Seien Sie stets ein gutes Vorbild**





Rechtzeitig üben

- **Üben Sie mit Ihrem Kind frühzeitig den Weg in den Kindergarten oder in die Schule – und besprechen Sie die gefährlichen Situationen**





Perspektive einnehmen

- **Begeben Sie sich in die Knie und beobachten die Situation aus der Perspektive Ihres Kindes – z.B. bei parkierten Fahrzeuge**





Führung überlassen

- **Überlassen Sie Ihrem Kind ab und zu die Führung im Strassenverkehr – dadurch fördern Sie seine Selbstständigkeit und sein Selbstbewusstsein**





Kürzere Schritte

- **Gehen Sie mit Ihrem Kind an der Hand langsamer und machen Sie kürzere Schritte**





Auf der sicheren Seite

- **Gehen Sie mit Ihrem Kind immer auf der strassenzugewandten Seite**





Keine Eile

- **Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig auf den Kindergartenweg – Hetze und Eile erhöht die Unfallgefahr**





Immer den gleichen Weg

- **Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, immer den gleichen KG- und Heimweg zu benützen**





Weggemeinschaften bilden

- **Die Gemeinschaft gibt Sicherheit und bietet Raum für die soziale Entwicklung und Erfahrungen**





Weggemeinschaften bilden

➤ Pedibus





Sichtbar sein

- **Kleiden Sie sich und Ihr Kind der Witterung entsprechend und sichtbar**





Ab und zu beobachten

- **Sind sie als Erziehungsberechtigte unsicher? Dann beobachten Sie Ihr Kind hin und wieder auf dem Schulweg und greifen Sie wenn nötig korrigierend ein**



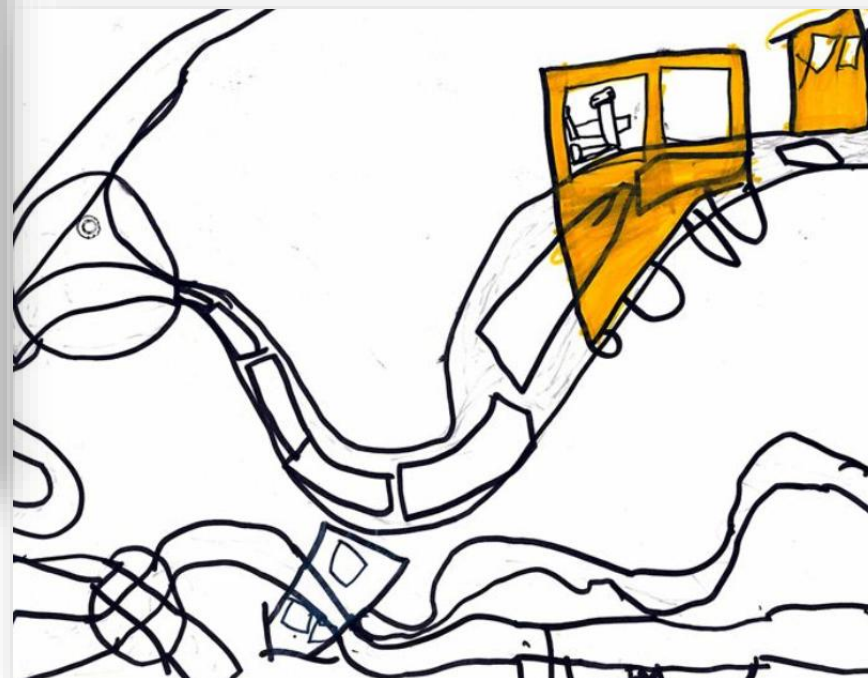


Fazit:

- **Die Erlebnisse und Erfahrungen welche unsere Kinder in jungen Jahren machen, brauchen sie, um künftig sichere und gute Verkehrsteilnehmer zu werden!**



Zeichne Deinen Schulweg





Elterntaxi





Elterntaxi

Ihr Kind...

- ... wird sicherer als Verkehrsteilnehmer/in.
- ... will nicht, dass andere Kinder gefährdet werden.
- ... möchte Freundschaften schliessen und pflegen.
- ... wird dadurch selbstbewusster.
- ... dankt Ihnen für die Erlebnisse des Schulweges.
- ... wird in der Entwicklung seiner Persönlichkeit gefördert.
- ... bleibt fitter zu Fuss.



Verzichten Sie bitte auf
den «**Elterntaxi-Dienst**».



Stadt Liestal

POLIZEI

BASEL
LANDSCHAFT

Vielen Dank im Namen aller Kinder ♡
Kontakt für weitere Fragen sicherheit@liestal.ch



Gewalt

- ❖ **Nie mit fremden Menschen sprechen oder mitgehen**
- ❖ **Keine Geschenke von fremden Personen annehmen**



Literatur zum Thema

Dagmar Geisler (Loewe-Verlag)





Gewalt

**Sollte trotzdem Mal etwas passieren, zögern
Sie nicht anzurufen**





Urlaube

- Für einen Tag ist die Lehrperson Ihres Kindes zuständig.
 - Urlaube ab zwei Tage oder bei Ferienverlängerung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Schulleitung.
- Jeder Urlaub benötigt eine Bewilligung!
- Bitte Fristen beachten, danke!

Stadt Liestal
Bildung / Sport
Primarstufe
Rennwegstrasse 36
CH-4400 Liestal
Tel. 051 817 53 70
bliang@liestal.ch

Urlaubsgesuch Schüler/innen Primarstufe Liestal

(Name und Adresse der Eltern)

Name _____
Vorname _____
Kindergartenjahr/ Klasse _____
Lehrperson _____
Kindergarten/ Schulhaus _____

Dauer des Urlaubs vom _____ bis _____
(Viaum Sekretariat)

Grund des Urlaubs (Einladungen, Bestätigungen, etc. beilegen)

Wir haben im aktuellen Schuljahr bereits Urlaub bezogen
(nur mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen)
 Ja / Datum _____
 Nein

Wir haben in den vorangehenden Schuljahren bereits Urlaub bezogen
(nur mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen)
 Ja / Datum _____
 Nein

_____ Unterschrift der Eltern

Die Urlaubsordnung gilt für die gesamte Primarstufe Liestal.
• Gesuche sind mit 3 Wochen vorher zusammen mit Bestätigungsunterlagen an die Klassenlehrperson zu richten.
• Pro Familie muss nur 1 Gesuch eingereicht werden.
• Einzelne Urlaubstage können durch die Klassenlehrperson bewilligt werden, Ausgenommen sind Tage direkt vor oder nach den Schulferien (Ferienverlängerung).
• Mehrere Urlaubstage oder Ferienverlängerungen können durch die Schulleitung oder den Schulkollegium bewilligt werden.
• Pro Schuljahr werden nur eine Ferienverlängerung bewilligt.
• Die Eltern übernehmen die Verantwortung für den verakumulierten Schulstoff.
• Im begründeten Einzelfall können die Schulleitung oder der Schulkollegium den Urlaub ablehnen.

www.liestal.ch
Juli 2020



Stundenplanregelung

- Die Unterrichtszeiten für viele Klassen der Primarstufe Liestal sind vereinheitlicht:
- Folgendes Schema gilt für die Kindergartenstufe:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-8.30	Einlaufzeit	Einlaufzeit	Einlaufzeit	Einlaufzeit	Einlaufzeit
8.30-12.00					
13.45-15.15					
15.15-16.10					

alle

KG 2 «Grosse»

KG 1 «Kleine»



Informationskanäle

Die Schulleitung informiert Sie durch:

- Elternbriefe per Mail
- Informationsschreiben Unterrichtsausfälle
- Informationsabende
- Flyer

Die Lehrpersonen informieren Sie durch:

- Elternbriefe oder Elternhefteinträge
- Elternabende/-anlässe
- Standortgespräche





https://www.primarliestal.ch



Home > Verwaltung > Departemente / Bereiche > Bildung / Sport

Primarstufe Liestal

Im Schuljahr 2024/25 stehen folgende Themen im Zentrum der Schulentwicklung an der Primarstufe Liestal:

Das Projekt zur gezielten und aufbauenden Leseförderung



Verwaltung

Departemente / Bereiche

Bildung / Sport

Erwachsenenbildung

Familienergänzende Betreuung

Primarstufe

Sport

Vorschulbereich

Finanzen / Einwohnerdienste

Bildung / Sport

Das Bildungsangebot der Stadt Liestal ist vielfältig und bietet folgendes Angebot:

- Kindergärten mit integrierter speziellen Förderung und Deutsch als Zweitsprache
- Primarschulen und Kleinklassen, verteilt in 5 Quartierschulhäusern
- spezielle Förderung wie Fördergruppen, Legasthenie- und Diskalkulietherapie, Deutsch als Zweitsprache, Begabungsförderung
- Schulsozialarbeit
- Aufgabenhort, Mittagstisch, Nachmittags- und Ferienbetreuung
- Musikschule
- Logopädischer Dienst
- Erwachsenenbildung: Kursangebote der Primarschule und des Gymnasiums Liestal in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beider Basel
- Deutschkurse für ausländische Frauen mit keinen oder sehr wenig Deutschkenntnissen
- Fachstelle Familie



Anliegen, Fragen, Anregungen

- Für Fragen und Anliegen ist die Lehrperson Ihres Kindes die richtige Adresse.
- Die Schulleitung wird in besonderen Fällen beigezogen.

→ Bitte sprechen Sie uns ungeniert an!





Wichtige Termine bis zum Start im Kindergarten

- Zuteilung Kindergartenklasse Ende April
- Besuchsnachmittag im Kindergarten am 9. Juni
- Montagnachmittag, 10.8.26, 13.45 bis 15.15 Uhr